

Monatsbericht Dezember

CA FAMILIENSTRATEGIE

Multi-Asset Publikumsfonds



CORVUS
ADVISORY

CA FAMILIENSTRATEGIE (A2JQJB)**MONATSBERICHT | Januar**

Im Januar 2025 entwickelten sich die globalen Aktienmärkte uneinheitlich. Während die europäischen Märkte von einer stabilen wirtschaftlichen Erholung und positiven Unternehmenszahlen profitierten, blieben die US-Märkte volatil. Hauptgründe dafür waren Unsicherheiten bezüglich der Zollpolitik sowie die unvorhersehbare politische Lage unter Trump. Zudem belastete DeepSeek als günstige KI-Alternative den gesamten KI-Sektor, was Technologiewerte unter Druck setzte und den Nasdaq schwächte.

Der DAX legte um 6,3% zu, getrieben von starken Unternehmensgewinnen und einer positiven Wirtschaftsentwicklung. Der Eurostoxx50 verzeichnete ein Plus von 6,1%, gestützt durch eine breit angelegte Erholung in verschiedenen Sektoren. In den USA stieg der S&P 500 um 2,8%, während der Nasdaq 100 um 2,2% zulegen konnte.

Die Geldpolitik spielte weiterhin eine zentrale Rolle für die Märkte. Die US-Notenbank Fed hielt den Leitzins bei 5,25%, signalisierte jedoch mögliche Senkungen im weiteren Jahresverlauf, falls sich die Konjunkturdaten abschwächen. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte ihren Leitzins um 25 Basispunkte auf 4,25%, was als Reaktion auf eine rückläufige Inflation und verhaltenes Wirtschaftswachstum gewertet wurde.

Die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen lagen bei 4,5%, während die deutschen Bundesanleihen bei 2,5% schlossen. Dies spiegelt die weiterhin bestehenden Zinsdifferenzen und die unterschiedliche wirtschaftliche Lage zwischen den USA und Europa wider.

Am Devisenmarkt bewegte sich der EUR/USD-Wechselkurs zwischen 1,05 und 1,01 und endete bei 1,03. Die Entwicklungen wurden maßgeblich durch die Divergenzen in der Geldpolitik der Fed und der EZB beeinflusst.

Der Goldpreis setzte seinen Höhenflug fort und schloss bei rund 2.800 USD pro Feinunze. Die steigende Nachfrage nach sicheren Häfen war vor allem auf geopolitische Unsicherheiten sowie Inflationsängste zurückzuführen.

Zusammenfassend war der Januar 2025 durch eine überwiegend positive Marktentwicklung geprägt. Während sich die europäischen Märkte weiter erholten und von stabilen Rahmenbedingungen profitierten, blieben die US-Märkte trotz leichter Zugewinne von geldpolitischen Unsicherheiten beeinflusst. Die Anleger blicken gespannt auf die weiteren Entscheidungen der Notenbanken und deren Auswirkungen auf die Märkte.

